

GRUNDSATZPAPIER

Liebe Mitglieder des NEUEN FORUM!

Vor mehr als drei Monaten sind wir gemeinsam aufgebrochen, um einen Ausweg aus der Krise unseres Landes zu suchen. In unserem ersten Papier hatten wir Ziele und Widersprüche formuliert. Diesen Aufruf haben mehrere hunderttausend Menschen unterschrieben.

Es haben sich in den letzten Wochen und Monaten ca. ein Dutzend Parteien und Organisationen gebildet. Es ist zu erwarten, daß weitere hinzukommen werden. Der politische Einfluß der Opposition sinkt mit der zunehmenden Zahl der Parteien, deren Programme kaum voneinander zu unterscheiden sind. Eine solche Entwicklung nutzt nur dem alten Machtapparat.

Zum Politikverständnis des NEUEN FORUM

1. Nach 40 Jahren vormundschaftlichem Denken ist es notwendig, daß wir nicht länger mehr unsere Verantwortung an Parteien delegieren, sondern die Politik selbst gestalten.
Basisdemokratie ist nicht nur gemeinsames Reden, sondern vor allem gemeinsames Erarbeiten politischer Lösungen und gemeinsames Handeln.
2. Die Erfahrungen und das Wissen von Mitgliedern aus mehreren Parteien und Organisationen sind wichtig - davon lebt das NEUE FORUM. Mitglieder anderer Organisationen sollen weiterhin in unseren Basis- und Themengruppen mitarbeiten können.
3. Uns ist der einzelne Mensch wichtig und seine moralische und politische Integrität ausschlaggebend. Uns ist das Gemeinsame wichtig, nicht das Trennende.

In einigen Tagen wird ein erster Programmentwurf vorliegen. Über diesen Entwurf wollen wir streiten. Hierbei sollen auch die Meinungen von Minderheiten berücksichtigt werden.

Zu den Wahlen

Es wird an einem neuen Wahlgesetz gearbeitet, und wir hören von den alten und neuen Parteien, daß in der nächsten Volkskammer nur noch Parteien vertreten sein sollen. Wenn nur über Parteilisten gewählt wird, hat der Bürger keinen Einfluß auf die Person, die ihn vertreten soll. Das bedeutet Parteiendiktatur. Wir halten das für eine Einschränkung der Demokratie.

Im Statutentwurf des NEUEN FORUM steht: "Mandate des NEUEN FORUM in Volksvertretungen können nur von Mitgliedern des NEUEN FORUM wahrgenommen werden, die keiner Partei angehören." Diese Formulierung stellt eindeutig klar, daß es im NEUEN FORUM keine Schlepmandate für andere politische Parteien geben wird.

Wir fordern, daß dies auch für andere Organisationen gelten muß. Das NEUE FORUM geht davon aus, daß das neue Wahlgesetz Parteien und Gruppen von Wahlberechtigten die Möglichkeit geben muß, eigene Kandidaten vorzuschlagen. Die Bevölkerung soll nicht nur Parteimitglieder, sondern auch parteilose Bürger und Bürgerinnen wählen können. Wir wollen Sachkompetenz und Bürgernähe fördern, nicht aber ein basisfernes Berufspolitikertum.

Das NEUE FORUM wird dafür kämpfen, daß es zur Wahl zugelassen wird, wenn nötig mittels Volksentscheid.

Die Bildung von sogenannten NEUEN-FORUM-Parteien in Thüringen, Karl-Marx-Stadt und Hellersdorf sind eigenmächtige Anmaßungen einzelner. Wir erklären, daß wir an der Absicht festhalten werden, eine Vereinigung zu gründen und keine Partei. Alle, die eine Partei gründen wollen, müssen dies außerhalb des NEUEN FORUM tun, denn das NEUE FORUM als Vereinigung kann rechtlich keine Partei sein. Zudem besteht die Möglichkeit, sich einer bereits bestehenden Partei anzuschließen.

Für den Ausschuß des Landessprecherrates: Bärbel Bohley, Rolf Henrich, Andreas Schönfelder, Reinhard Schult, Luise Schramm, Ilona Weber 16.12.1989